

Nachrichten



Frühling 2023



Interessengemeinschaft
stammzelltransplantierte
junger Menschen in Hamburg



Eine Initiative des Fördervereins
für Knochenmarktransplantation
in Hamburg e.V.

Förderverein für

KNOCHENMARKTRANSPLANTATION

in Hamburg e.V.

www.foerderverein-kmt.de, Tunnkoppelstieg 10, 22359 Hamburg



Mitgliederversammlung am 20. Februar 2023

Liebe Vereinsmitglieder,
liebe Förderer und Freunde des Fördervereins,

am 20.02.2023 fand unsere diesjährige Mitgliederversammlung statt. Leider war es auch diesmal aus den bekannten Gründen nicht möglich, diese in Präsenz abzuhalten, weshalb wir wieder zu einer Online-Versammlung eingeladen hatten. Die entsprechenden Einladungen wurden fristgerecht verschickt, Vollmachten wurden wie immer beigelegt. Leider war in diesem Jahr die Resonanz noch geringer als in den Jahren zuvor. Es haben 21 Mitglieder eine Vollmacht geschickt, 14 Mitglieder waren online anwesend. Eigentlich hatten wir gedacht oder gehofft, mit der Online-Versammlung mehr Mitglieder zu erreichen, die dann daran teilnehmen würden, da ja der oft etwas beschwerliche Fahrweg entfällt. Wenn Sie Verbesserungsvorschläge und/oder Wünsche für die Form der Mitgliederversammlung haben, bitte teilen Sie uns diese gerne mit.

Nun kurz zum formalen Ablauf der Mitgliederversammlung: Die Punkte der Tagesordnung wurden zügig abgearbeitet, die Berichte des Beirats, des 1. Vorsitzenden, des Schatzmeisters und der Rechnungsprüfer können wir Ihnen, wenn gewünscht, gerne zukommen lassen. Es erfolgte die Entlastung des Vorstandes sowie der Rechnungsprüfer einstimmig (der Vorstand enthielt sich bei seiner Entlastung, die anwesende Rechnungsprüferin enthielt sich ebenfalls).

Zum Tagesordnungspunkt Neuwahlen des Vorstandes: Hier gibt es eine große Veränderung. Unser langjähriges Vorstandsmitglied Margret Havenstein stellte sich aus Altersgründen nicht mehr zur Wahl. Viele von unseren Mitgliedern kennen Margret Havenstein schon seit vielen Jahren. Margret war 20 Jahre im Vorstand des Fördervereins in unterschiedlichen Funktionen tätig: Zuerst viele Jahre

als Schriftführerin und dann als 3. Vorsitzende seit mehr als einem Jahrzehnt. Sie war und ist in vielen Bereichen die gute Seele des Vereins. Wie viele Feste hat sie organisiert, wie viele Besuche auf der Station gemacht, wie viele Laufveranstaltungen und Events wurden von ihr mit organisiert und betreut! Zahlen gibt es dafür nicht, man kann nur sagen:

Danke Margret!!!

Wir sind sehr froh, dass Dirk Pretzel bereit war, sich als neues Mitglied des Vorstandes zur Wahl zu stellen. D. Pretzel ist Angehöriger eines KMT-Patienten und schon mehrere Jahre bei der Initiativgruppe Sherpa aktiv tätig. Die anderen Mitglieder des Vorstandes sowie die Rechnungsprüferinnen stellten sich auch wieder zur Wahl. Alle wurden gewählt und nahmen die Wahl an.

Am Schluss sei unter Verschiedenes noch erwähnt, dass der Verein sich eine neue Vereinssoftware zu-legen muss, da unsere vorhandene Software von der Herstellerfirma nicht mehr weiterentwickelt und upgedatet wird.

Ich wünsche allen Vereinsmitgliedern ein schönes und hoffentlich gesundes Jahr und würde mich freuen, wenn vielleicht doch wieder einmal die Möglichkeit bestehen sollte, dass man sich persönlich treffen kann.

Ihre Rita Willan



Unser Doppelinterview in dieser Ausgabe: Frau Carolin Müller, Diplom-Psychologin Frau Silke Willmann, Musiktherapeutin und Sängerin

Liebe Frau Müller und Frau Willmann, herzlich willkommen im KMT-Team! Die Vorstandsmitglieder des KMT-Fördervereins freuen sich auf eine gute Zusammenarbeit mit Ihnen und möchten Sie bitten, sich uns und unseren Lesern vorzustellen:

Wie war Ihr beruflicher Werdegang, bis Sie hier auf der KMT-Station des UKE angekommen sind?



Carolin Müller

Carolin Müller: Mein Fokus lag schon vor der Tätigkeit im UKE auf der psychologischen Begleitung primär körperlich erkrankter Menschen. Nach meinem Psychologiestudium habe ich zunächst drei Jahre in einer Rehaklinik gearbeitet und herzerkrankte Patient:innen, z.B. nach Herzinfarkt, bei der Krankheitsverarbeitung unterstützt. In Vorträgen sowie verhaltenstherapeutisch orientierten Gruppen habe ich sie auf dem Weg zu einer gesundheitsbewussten Lebensführung begleitet. Umfassende Erfahrungen in der Psychoonkologie habe ich durch meine neunjährige Tätigkeit in einer ambulanten Krebsberatungsstelle gesammelt. Hier begleitete ich Menschen mit unterschiedlich fortgeschrittenen Krebserkrankungen und deren Angehörige bei der Krankheitsverarbeitung und Bewäl-

tigung einhergehender psychischer Belastungen wie Ängsten und depressiven Verstimmungen. Zudem leitete ich psychologische Gesprächsgruppen für an Krebs erkrankte Menschen und deren Angehörige.

Silke Willmann: Mein beruflicher Weg hat mich nach dem Abitur zunächst in die Welt der Kunst und Musik geführt, in der ich viele besondere Erfahrungen sammeln durfte, die mich in meiner Persönlichkeit nachhaltig geprägt haben. Nach dem künstlerischen Studium für Opern- und Konzertgesang und Gesangspädagogik an den Musikhochschulen in Rostock und Hamburg arbeitete ich mehrere Jahre als freischaffende Sängerin an verschiedenen Theatern und als Gesangspädagogin, Chor- und Seminarleiterin.

In dieser Zeit wurde mir zunehmend bewusst, dass Musik weitaus mehr kann, als nur Menschen in Konzerten zu erfreuen. Dabei faszinierte mich die Arbeit mit Menschen, ihren Lebensgeschichten und ganz besonders die Verbindung zwischen Musik, Psyche und Körper und wie diese positiv beeinflusst werden kann.

Ich absolvierte daraufhin ein berufsbegleitendes Masterstudium für Musiktherapie und erweiterte meine Kenntnisse noch durch eine Ausbildung zur Integralis Therapeutin. Ich arbeitete in eigener Praxis mit ambulanten Klient:innen sowie im klinischen Kontext in der Psychosomatik im Krankenhaus Ginsterhof und in der Tagesklinik im Ulmenhof in Hamburg. Die Verbindung von körpertherapeutischen und musiktherapeutischen Elementen, sowie der integralen Arbeit mit systemischen und transpersonalen Aspekten eröffneten mir ein großes Feld an kreativtherapeutischen Möglichkeiten. 2022 übernahm ich zusätzlich einen Lehrauftrag für die Ausbildung von Musiktherapeuten an Musikhochschule Hamburg und

eine Dozentur bei den Singenden Krankenhäusern und schließlich die Tätigkeit auf der KMT Station im UKE.



Silke Willmann

Wo werden die Schwerpunkte Ihrer Tätigkeit liegen und worauf freuen Sie sich besonders?

Carolin Müller: Die Schwerpunkte meiner Tätigkeit werden im unmittelbaren Kontakt mit den Patient:innen liegen, d.h. der psychoonkologischen Begleitung von Menschen vor, während und nach einer Stammzelltransplantation. Hier stehen existentielle Themen, der Umgang mit körperlichen Einschränkungen und die Verarbeitung der oft als traumatisch erlebten Diagnose im Vordergrund. Ich möchte den Betroffenen Hilfe zur Selbsthilfe für einen möglichst selbstbestimmten Umgang mit der Erkrankung bieten. Ebenfalls ist die Unterstützung von Angehörigen wichtiger Bestandteil meiner Arbeit. Ich freue mich ganz besonders auf die intensiven Begegnungen mit den Menschen auf Station. Ich schätze einerseits die Herausforderungen, die die psychoonkologische Arbeit mit sich bringt und die besondere Intensität der Begleitung, die diese Arbeit bedeutet. Zum anderen habe

ich in meiner bisherigen Arbeit sehr viel persönlich mitnehmen und lernen dürfen durch die Menschen, die ich betreut habe. Dafür bin ich sehr dankbar bin.

Insbesondere freue ich mich auch auf die Zusammenarbeit mit meinen beiden tollen Kolleginnen, Angela Scherwath und Silke Willmann, dem ganzen Team auf Station und natürlich auch dem Förderverein.

Silke Willmann: Als Teil des psychosozialen Teams sehe ich meine Aufgabe als Kreativtherapeutin mit Schwerpunkt Musik vor allem darin, KlientInnen darin zu unterstützen, diese herausfordernde Zeit so gut wie möglich zu bewältigen. Dies kann auf vielfältige Weise geschehen, z.B. durch ein einführendes, supportives Gespräch. Aber nicht in allen Situationen gibt es Worte für das Erlebte. Dann kommt die rezeptive Musiktherapie ins Spiel, also das Körperhören von Musik oder auch der Einsatz von speziellen musiktherapeutischen Instrumenten wie z. B. einem Klangstuhl, einer Körpertambura, einem Hapichord oder einem Daumenklavier oder auch das gemeinsame Tönen und Singen mit der eigenen Stimme und dafür komponierter heilsamer Lieder. Die Musik als drittes Therapieelement kann hier verschiedene Funktionen übernehmen. Sie kann z. B. ein Gefäß für schwer aushaltbare Gefühle oder auch ein Ausdrucksventil sein. So kann mitunter etwas besser verstanden, angenommen oder verarbeitet werden. Eine bestimmte Art von Musik kann uns helfen, innerlich zur Ruhe zu kommen, Angstgefühle zu bewältigen oder uns auch wieder mit Energie aufladen und uns mobilisieren.

Ich freue mich ganz besonders über solche Momente, in denen Musik einen angstfreien Raum öffnet, in dem echte Berührung und Begegnung auf verschiedenen Ebenen möglich wird und Menschen sich frei fühlen können, sich selbst nahekommen und sich das Pur-Sein erlauben können mit all dem, was sie gerade bewegt. Das sind nach meiner Erfahrung wirklich existenz-

ielle emotionale Selbstbegegnungen, die tief, innig und nachhaltig sind. Und manchmal nimmt uns die Musik auch mit auf eine innere Reise und es wird unter Umständen möglich, das Krankenzimmer für einen Moment zu verlassen.

Über Ihre tollen Jobs haben wir nun schon viel erfahren, verraten Sie uns auch noch etwas aus Ihrem Privatleben?

Carolin Müller: Ich bin gebürtige Hamburgerin, "nebenberuflich" Mutter zweier Kinder (10 und 6 Jahre alt) und wohne mit meiner Familie im schönen Stadtteil Altona, wo ich mich sehr verwurzelt fühle. Ich fahre gerne mit dem Fahrrad zur Arbeit und gehe auch sonst selten ohne Fahrrad aus dem Haus. In meiner Freizeit bin ich gerne draußen in der Natur und erhole mich am Wochenende am liebsten bei einem Ausflug ins Grüne. Ich reise gerne, am liebsten ans Meer. Ein Traum wäre, noch einmal nach Südamerika zu reisen, da ich dort vor dem Studium ein Jahr lang gelebt und in einem Projekt mit Straßenkindern gearbeitet habe.

Silke Willmann: Ich liebe Menschen, so unterschiedlich sie auch sein mögen, und alles, was mit Resonanz und Verbindung zu tun hat. Grundsätzlich bin ich ein Mensch, der Gemeinschaft mag und den man oft herzlich lachen hört aber den

man auch gelegentlich mit Tränen in den Augen erlebt, da ich mich bewusst vom Leben berühren lassen möchte. Der Austausch mit anderen bereichert mein Leben und ich lerne stetig dazu und höre hoffentlich nie damit auf.

Aber auch die stillen Momente sind mir sehr wichtig. Ich lebe am Rande Hamburgs im Grünen, nahe eines Naturschutzgebietes und lausche oft der Natur bei einem ausgiebigen Spaziergang. Außerdem beschäftige ich mich sehr viel mit unterschiedlichen Formen der Meditation. Der Zugang zu spirituellen Räumen ist für mich eine Art „Türöffner“ in meinem Leben gewesen und seither ein fester Bestandteil geworden. Achtsamkeit und Sensibilität spricht mich sehr an.

Und vielleicht schließe ich an dieser Stelle mit ein paar Worten aus einem meiner Lieblingsgedichte „Stufen“ von Hermann Hesse: *„Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne...wir sollen heiter Raum um Raum durchschreiten, an keinem wie an einer Heimat hängen, es wird vielleicht auch noch die Todesstunde uns neuen Räumen jung entgegenschicken, des Lebens Ruf an uns wird niemals enden...wohlan denn, Herz, nimm Abschied und gesunde...“*

**Herzlichen Dank für Ihre netten Interviews!
Wir wünschen Ihnen alles Gute!**

Musiktherapieangebot für stationäre Patient:innen

Endlich ist es soweit – es gibt wieder ein Musiktherapieangebot für unsere stationären Patient:innen! Seit dem 01. Dezember 2022 haben wir das große Glück, die Musiktherapeutin Frau Willmann in unserem KMT-Team zu haben. Die Musiktherapie ist eine Teilzeitstelle und zunächst auf zwei Jahre befristet. Dank der finanziellen Situation ist es dem Förderverein möglich, dieses wichtige Angebot zu einhundert Prozent finanzieren zu können.

Die bisherigen Rückmeldungen von der Psychoonkologin Frau Dr. Scherwath und Frau Willmann sind

überaus positiv. Das Musiktherapieangebot wird von den stationären Patient:innen bereits gut angenommen, was die wichtige Bedeutung unterstreicht.

Zur Erinnerung: Durch die Pensionierung unserer ehemaligen Musiktherapeutin und Psychoonkologin Ute Hennings hat es 21 Monate lang kein Musiktherapieangebot gegeben.

Wir freuen uns auf die zukünftige Zusammenarbeit mit Frau Willmann und wünschen Ihr viel Freude bei ihrer Arbeit.



RALIZA & ISAAC

MITTWOCH
21. DEZEMBER
WEIHNACHTSKONZERT
ONLINE
UKE
16:00 UHR

Adventssingen mit Raliza am 21.12.2022

Am 21. 12. 2022 fand ein online-Adventssingen mit Raliza für unsere stationären und ambulanten, stammzelltransplantierten Patientinnen, Patienten und ihren Angehörigen statt.

Weihnachtsgeschenk-Aktion für stationäre Patientinnen und Patienten

Traditionell gab es vom Förderverein auch dieses Jahr wieder schöne und liebevoll verpackte Weihnachtsgeschenktüten für unsere stationären Patientinnen und Patienten, über die sich alle wieder riesig gefreut haben.

In den Geschenktüten waren jeweils ein Weihnachtsbuch, ein anderes Buch und eine nette Weihnachtskarte.



Für über eine Stunde hat Raliza begleitet von ihrem Gitarristen Isaak deutsche und englische Weihnachtslieder mit ihrer tollen Stimme und beeindruckenden Leidenschaft gesungen... Mitsingen war selbstverständlich erwünscht...

Hier sind ein paar Rückmeldungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer:

„Vielen Dank, ihr seid großartig und versprüht einfach gute Laune. Danke“

„Klasse!!!“

„Überragend!!!“

„APPLAUS!!!“

„Es war wirklich großartig“

„Was für eine großartige Stimme, Raliza. Danke!“

Es war wirklich eine wunderbare Veranstaltung mit viel Herz. Ein großer Dank geht an Raliza sowie ihren Gitarristen Isaac und das KMT-Team für die gemeinsame Organisation.

K.-U. Parsons-Galka

Wir danken der "Weihnachtscrew" und besonders Frau Heinzemann für die ganze Organisation!

K.-U. Parsons-Galka



Termine

Vorstandssitzungen 18.00 Uhr
z.Zt. als Video-/Telefonkonferenz
Montag, 03. April
Montag, 08. Mai
Montag, 05. Juni

Sherpa-Treffen 18.00 Uhr
z.Zt. als Video-/Telefonkonferenz
Donnerstag, 30. März
Donnerstag, 27. April
Donnerstag, 25. Mai

back2life
z.Zt. als Video-/Telefonkonferenz
Termine werden auf der Kinder-KMT bekannt gegeben

Angehörigen-Gruppe
z.Zt. als Video-/Telefonkonferenz
1. Mittwoch im Monat 18.00 Uhr

Patientengruppen-Treffen
z.Zt. als Video-/Telefonkonferenz
1. Donnerstag im Monat 19.00 Uhr

Spendenkonten:

Haspa
IBAN: DE23 2005 0550 1387 1222 19
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE20 2512 0510 0001 4964 00
Förderverein für Knochenmarktransplantation in Hamburg e.V.
Für Spendenbescheinigungen bitte unbedingt mit Adressenangabe

Kontakt:

Tunnkoppelstieg 10, 22359 Hamburg
Tel. 040/45 00 02 95
info@foerderverein-kmt.de
www.foerderverein-kmt.de

Impressum:

Diese Nachrichten erhalten alle Mitglieder des Fördervereins sowie deren Unterstützer. Sie erscheinen 4x im Jahr. Auch als Download auf unserer website

Auflage 150

Herausgeber:

Förderverein für Knochenmarktransplantation in Hamburg e.V.
Druck und Druckkosten ohne inhaltliche Einflussnahme.
RV-Produktions-GmbH, 28217 Bremen

Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Texte in Abstimmung mit den Einsendern zu kürzen.